

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Pastorin Ann-Kathrin Brenke aus Hamburg

Sonntag, 13. Oktober 2019

Sie ist Frau, Single Mom, Feministin, Influencerin und vor allem eins: Pastorin mit Leib und Seele. Josephine Teske ist Gemeindepastorin im schleswig-holsteinischen Büdelsdorf.

„Ich liebe an meinem Beruf, dass kein Tag wie der andere ist. Und dass ich ständig neue Menschen kennenlerne, aber auch mit Menschen, die ich öfter treffe, Beziehungen aufbauen kann. Und am allermeisten liebe ich es, Menschen begleiten zu dürfen an den Übergängen des Lebens.“

Sprich bei Taufen, Trauungen und Beerdigungen. Und noch etwas liegt der 33-Jährigen am Herzen.

„Und was ich auf gar keinen Fall mehr hergeben möchte, ist die digitale Kirche.“

Josephine Teske ist nämlich auch im Netz zu finden. Unter „Seligkeitsdinge“ postet sie auf Instagram. Anfangs nur ab und zu.

„Und dann kam das auf einmal, dass ich da Pastorin war, im Internet. Also, dass ich von meinem Alltag erzählt habe und dann ist das so gewachsen, dass ich auf einmal gebetet habe im Internet. Plötzlich hatte ich Seelsorgegespräche auf Instagram und so ist es gekommen, dass da irgendwie irgendwas mit Kirche gewachsen ist, was ich nie bewusst forciert habe.“

Mittlerweile ist sie von der Nordkirche ganz offiziell damit beauftragt, im Netz unterwegs zu sein. Sie teilt ihren Alltag als Pastorin, als junge Frau in diesem Beruf. Sie erzählt ganz offen von Zweifeln und Krisen und bekommt dafür viel Zuspruch von ihrer Netzgemeinde.

„Da sehen mir viele Menschen zu, die gar nicht in der Kirche sind und nichts mit Gott am Hut haben. Da sehen mir viele junge Mütter zu, die auch in der Gemeinde gar nicht so präsent sind. In der Gemeinde sind vielleicht die Konfis und dann wieder Menschen ab 60, kaum Leute, die in dem Alter dazwischen sind. Und auf Instagram erreiche ich genau die Menschen, die nicht in der Ortsgemeinde sind, für die Kirche vor Ort auch oft kein Anlaufpunkt ist, aber im Internet eben schon. Und ich kann ganz anders im Internet zeigen, was Kirche noch ist.“

Für Josephine Teske ist die digitale Kirche ein wichtiger Baustein für die Zukunft.

„Und wir können dadurch, dass wie digitale Kirche machen in einer Welt, in der es alles super schnell geht, mithalten. Und niedrigschwellig gestalten. Also so, dass Menschen nebenbei etwas aufnehmen können. Und ich glaube, das braucht es.“

Ihr Rezept für eine zukunftsfähige Kirche: Mut. Mut und Angstlosigkeit. Einfach machen.

Legen wir also los. Analog und digital.